



AUF DIE HARTE TOUR

Sänger und Gitarrist **Marian Kuprat** schickt sich an, die Republik zu erobern.

Text Beatrix Altmann Foto Silvio De Negri

die Fans dort waren begeistert – Textverständnis hin oder her. Überhaupt ist der Musiker (der seine Texte nach wie vor selbst schreibt) dort bereits eine Größe. Marian Kuprat und seine Band spielten in St. Petersburg, Novgorod und Borovichi: „Es begann alles mit einem Kulturaustausch, und in diesem Jahr waren wir das erste Mal auf eigene Faust dort. Wir kommen sehr gut an, die Russen sind wahnsinnig rockbegeistert.“

Unter all den schon jetzt hitverdächtigen Ohrwürmern sind Titel, die in die Beine gehen („Ochsentour“), aber auch Stücke, die man sich in Ruhe zu Gemüte führen sollte, wie der Song „Wann hast du gelebt“. Hier plädiert der junge Musiker für ein Leben abseits vorherrschender Konventionen, denen auch seine Generation wieder ausgesetzt ist: „Man darf sich in seinem Lebenslauf nicht einsperren lassen und muss Dinge ausprobieren, auskosten und genießen. Auch, wenn man dabei Rückschläge einstecken muss.“ Und genauso hält es Marian Kuprat. Mag der Weg auf die großen Bühnen auch eine Ochsentour sein, es ist die richtige Entscheidung. Und sie wird schon jetzt von Erfolg gekrönt. ■

Dylan und Neil Young verglichen wird, aber erst einmal langsam an: „In diesem Jahr haben wir 75 Konzerte gespielt, im nächsten Jahr sollen es 100 Konzerte sein und irgendwann einmal mindestens 300 Gigs. Irgendwann will ich von meiner Musik leben können.“

Das Talent wurde ihm zwar nicht in die Wiege gelegt, aber von Kindesbeinen an gefördert: „Schon als kleiner Junge habe ich auf dem Wohnzimmerteppich Performances aufgeführt und kam bereits mit drei Jahren in musikalische Früherziehung.“ Der heute 26-Jährige lernte sehr schnell Klavier, Keyboard und Gitarre und schrieb seine eigenen Songs. 2015 veröffentlichte er mit „Einsame Wölfe“ das erste Album. Größter Förderer und Unterstützer: sein unlängst verstorbener Vater. Ihm hat er mit „Papa“ sein emotionalstes Stück gewidmet. Den Song präsentierte er auch auf seiner Russlandtour und



Marian Kuprat – Ochsentour D7

Unterwegs mit einem alten VW-Bus, unzählige Stunden auf der Autobahn, das eigenhändige Schleppen von Equipment und Auftritte in kleinen, viel zu engen Clubs – für Newcomer wie Marian Kuprat ist das Bandleben weiß Gott kein Zuckerschlecken, sondern eine „Ochsentour“. So heißt auch sein zweites Album, das Anfang November erschienen ist. Im Titelsong singt Kuprat mit seiner Youngstown Band – unter ihnen Sascha Brinkert am Schlagzeug und Niklas Becker, mitverantwortlich für die feinen Gitarren-Soli – dann auch von den Unwägbarkeiten des Musikerlebens einer „Rock-‘n’-Roll-Band, die keiner kennt“. Im feinsten Rock-Sound vorgetragen, eignet sich der Song hervorragend als schmissiger Opener für kleine Konzerte, aber auch für die ganz große Bühne. Die Westfalenhalle zum Beispiel. Irgendwann einmal. Solche Zukunftsmusik geht der Künstler, der gern mit Bob



AB DEM
17.11.17
 ALS DIGIPAK UND
 LIMITED DELUXE EDITION
 (INKL. „LIVE IN BOCHUM“
 AUF DVD UND 2 CD)

WWW.WIRTZMUSIK.DE